

Hilfen im Überblick

In unseren Wohngruppen betreuen wir Jugendliche ab 16 Jahren und junge Volljährige.

Wir bieten

- stationäre Rund-um-die-Uhr-Betreuung in spezialisierten Wohngruppen für Jugendliche und junge Erwachsene nach §§ 27 ff., 34, 35, 41 SGB VIII und §§ 99 ff. SGB IX.
- ambulante Betreuung im Anschluss an den Aufenthalt in unserer Wohngruppe nach §§ 30, 35, 35a SGB VIII und §§ 99 ff. SGB IX.

Wir arbeiten mit allen Hamburger Kliniken zusammen. Insbesondere mit dem Universitätsklinikum Eppendorf und dem Kinderkrankenhaus Wilhelmsstift besteht eine langjährige Zusammenarbeit.

Die konkrete Hilfeplanung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Die dort gemeinsam entwickelten Ziele sind die Grundlage unserer Arbeit.



Junge Menschen mit Psychiatrieerfahrung

In unseren Wohngruppen bieten wir jungen Menschen nach einem Psychriaufenthalt Hilfe auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben an.

Zurück ins Leben

Hilfe für junge Menschen mit Psychiatrieerfahrung



Das Rauhe Haus
Kinder- und Jugendhilfe
Beim Rauhen Hause 21
22111 Hamburg

**Integration und
Sozialtherapeutische Hilfen**
Ansprechpersonen:

Graumannsweg 6
22087 Hamburg
Marike Neumann
Tel. 040/22 69 60 08
mneumann@rauheshaus.de

Klaus-Groth-Straße 9 und 11
20535 Hamburg
Nina Kijewski
Tel. 040/254 37 61
nkijewski@rauheshaus.de



Im Verbund der **Diakonie** 



Junge Menschen in der Krise

Seelische Belastungen und Lebensumstände können junge Menschen psychisch krank machen. Manchmal kann dann ein längerer psychiatrischer Klinikaufenthalt unumgänglich sein.

Oft braucht es im Anschluss noch weitere Unterstützung in einem alternativen Lebensumfeld. Wir bieten in unseren Wohngruppen einen sicheren Rahmen, in dem sich die jungen Menschen stabilisieren und ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben finden können. Pädagogische Teams stärken und unterstützen darin, einen Umgang mit der eigenen Erkrankung zu erlernen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Wir setzen auf die Motivation und die Neugierde der jungen Menschen, ihr Leben selbst gestalten zu wollen. Wir bieten eine annehmende und akzeptierende Atmosphäre.

Leben in der Wohngruppe

In unseren Wohngruppen für junge Menschen mit psychischen Erkrankungen können die Bewohner*innen gemeinsam lernen, sich den Herausforderungen des Alltags zu stellen sowie eigenverantwortlich zu leben. Unser Konzept zielt auf Verselbstständigung. Wir ermutigen die Bewohner*innen zu selbstverantwortlicher Lebensführung und unterstützen den Erwerb alltagspraktischer Fertigkeiten.

Wir motivieren die jungen Menschen, Angebote und die Unterstützung der Wohngruppe anzunehmen. Im Zusammenleben mit Gleichaltrigen können Freundschaften und Beziehungen aufgebaut und das soziale Miteinander erlernt werden.

Wir unterstützen die Bewohner*innen, therapeutische und psychiatrische Maßnahmen aufzunehmen oder weiterzuverfolgen. Nach einer Stabilisierungsphase helfen wir, eine Perspektive für ein selbstbestimmtes Leben nach der Zeit in den Wohngruppen zu entwickeln und zu verfolgen.

Unsere Häuser

In unseren Wohngruppen bieten wir insgesamt 17 stationäre Plätze an. Jede Bewohner*in verfügt über ein eigenes Zimmer. Wohnzimmer, Küche und Bäder werden gemeinschaftlich genutzt.

Graumannsweg 6

Das Haus in Alsternähe bietet acht jungen Menschen einen sicheren Ort, im eigenen Tempo einen Umgang mit der Erkrankung zu finden und eine passende Lebensperspektive zu entwickeln. Unsere krisenerprobten Fachkräfte und der Rahmen annehmender und akzeptierender Bezugsarbeit geben den Bewohner*innen Raum und Zeit, bei sich selbst anzukommen.

Klaus-Groth-Straße 9

In der zentral gelegenen Altbauvilla haben sieben junge Menschen die Möglichkeit, sich zu stabilisieren, zu entwickeln und zu entfalten. In ruhiger und vertrauensvoller Atmosphäre begleiten wir die Bewohner*innen professionell, pädagogisch und mit traumasensiblen Blick. Hier soll ein sicherer Ort sein, an dem neue positive Erfahrungen erlebt werden können.

Klaus-Groth-Straße 11

Die kleine stationäre Wohneinheit mit zwei Plätzen ergänzt das Angebot der Klaus-Groth-Straße 9. Die Bewohner*innen erleben hier ein besonders hohes Maß an Eigenständigkeit und Selbstbestimmtheit mit der Sicherheit, sich immer an pädagogische Fachkräfte wenden zu können.

